



Der schnittige D.K.W. — der Wagen für die Dame

setze jetzt zu verstehen. Aus der wirtschaftlichen Not Deutschlands wurde der Kleinwagen geboren, das Fahrzeug, das in Anschaffung und Gebrauch billig, im Betrieb aber unbedingt zuverlässig ist. Die deutsche Kleinwagen-Industrie hat sich in ihrem Gebietskreis zu einer führenden Stellung emporgeschwungen. Es ist noch nicht abzusehen, wohin diese Entwicklung führen wird. B. M. W., Hannomag, D. K. W. sind Werke, die im Kleinwagenbau reichliche Erfahrung besitzen. Namentlich D. K. W. geht in dieser Hinsicht seinen eigenen Weg. Die Entwicklung des Zweitaktmotors für Automobile kennzeichnet das Programm dieses Werkes, dessen letzte Schöpfung, der Vierzylinder-Zweitakter, außerordentlich viel Beachtung gefunden hat.

Mit der Vierzylinder-Konstruktion von D. K. W. beginnen auch die Vorurteile gegen das Zweitaktssystem mehr und mehr zu schwinden, da die Elastizität und Geschmeidigkeit dieser Motorenart nun bald kaum mehr hinter dem normalen Viertakter zurücksteht, andererseits die Konstruktion aber wesentlich einfacher, unkomplizierter und robuster ist, als die durch den Ventilmechanismus beschwerte des Viertaktmotors.

Das neue Vierzylinder-Zweitakt-Kabriolet von D. K. W., dessen Abbildungen wir zu diesen Zeilen veröffentlichen, zeigt sich als ein form schöner, sehr leistungsfähiger Wagen zu geringem Anschaffungspreis. Nichts erinnert mehr an diesem Fahrzeug an den sogenannten Kleinwagen, den wir vor fünf Jahren auf deutschen Straßen sahen und dessen Ähnlichkeit mit einem Automobil zumeist nur in der Phantasie bestand.

Wir können in Deutschland, gezwungen durch die wirtschaftlichen Verhältnisse heute von einer Kleinwagen-Aera sprechen, von einer Entwicklung des kleinen billigen Automobils, das sich der Kaufkraft der geschwächten Verbraucher anzupassen versucht.

Das kommende Jahr wird uns in dieser Hinsicht vielleicht noch mancherlei andere Überraschungen schenken.